

<b>Durchführungsbeschluss</b>	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Frank Potempa 563 4893 563 8441 frank.potempa@stadt.wuppertal.de
	Datum:	18.01.2017
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0057/17</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>02.02.2017</b>	<b>Ausschuss für Verkehr</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>08.02.2017</b>	<b>BV Elberfeld</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>Abdichtung Bembergbrücke</b>		

### Grund der Vorlage

Entscheidung zur Durchführung der Maßnahme.

### Beschlussvorschlag

Die Abdichtung des Brückenbauwerks „Bembergbrücke“ wird zu Gesamtbaukosten in Höhe von **400.000 €** beschlossen.

### Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

### Unterschrift

Meyer

### Begründung

Die 1952 gebaute Stahlverbundbrücke, auch „Bembergbrücke“ genannt, überführt auf einer Betonplatte, unterstützt von 18 Stahlträgern, in Wuppertal-Elberfeld den Straßenverkehr der Bundesstraße 7 über die Wupper.

An dem Bauwerk wurden seit der Errichtung mehrere Teilinstandsetzungen durchgeführt.

1974 wurden die Stahlträger für die Brückenklasse 60 verstärkt und die jetzt vorhandenen Brückenbeläge eingebaut. 1987 erfolgte der Gleisrückbau der im mittleren Bereich geführten Straßenbahnstrecke und 1992 der Einbau einer wasserdichten Übergangskonstruktion. Im Jahre 2010 wurden die stark korrodierten historischen Rollenlager gegen modernere Neoprenlager ausgetauscht.

Darüber hinaus weist das Bauwerk im Bereich der Stahlkonstruktion Korrosionsschäden auf, die erst durch den Einbau einer dem „Stand der Technik“ entsprechenden Brückenabdichtung einschließlich neuer Brückeneinläufe langfristig sinnvoll beseitigt werden können.

Durch den Umbau des Döppersbergs werden derzeit nur je ein Fahrstreifen in östlicher bzw. westlicher Richtung genutzt.

Diese geringere Verkehrsbelastung bis zur Öffnung der B7 im Sommer 2017 soll genutzt werden, um die 1974 eingebauten Brückenbeläge des Bauwerks in zwei Teilabschnitten gegen eine Abdichtung gemäß der ZTV-ING „Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Ingenieurbauten“ zu ersetzen.

Ferner sollen die undichten Brückeneinläufe ausgebaut, gegen neue ersetzt und diese gleichzeitig in die Abdichtungskonstruktion integriert werden. Teilabschnitte der korrodierten Unterkonstruktion im Bereich des nordwestlichen Fahrbahnübergangs müssen ebenfalls ersetzt werden.

Der Fahrzeug- und Fußgängerverkehr soll während der Maßnahme in dem derzeitigen Umfang aufrechterhalten werden.

Nach Abschluss dieser Maßnahme wird die Planung zur Sanierung der Stahlkonstruktion fortgesetzt. Die Sanierung erfolgt dann aber unabhängig vom Verkehr unterhalb des Bauwerks ab 2018.

Die Kosten für die Baumaßnahme wurden mit weniger als 250.000 € geschätzt. Die Submission einer öffentlichen Ausschreibung hat am 17.01.2017 Angebote zwischen 315.000 und 350.000 € ergeben. Diese Ergebnisse spiegeln offensichtlich die derzeitige Marktlage der doch eher „kleinteiligen“ Bauleistung wieder und machen den Durchführungsbeschluss nach der Hauptsatzung erforderlich. (Investitionsmaßnahme > 250.000 €)

## **Demografie-Check**

entfällt

## **Kosten und Finanzierung**

Für die Abdichtung des Brückenbauwerks stehen im Haushalt für 2017 auf dem PSP-Element 5.200006.100.010 Finanzmittel in Höhe von 400.000 € zur Verfügung.

## **Zeitplan**

Nach erfolgter Beschlussfassung soll der Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter aus der bereits erfolgten öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Der Baubeginn ist für März 2017 geplant. Die Maßnahme soll Mitte Juni abgeschlossen werden.

## **Anlagen**

Lageplan (Luftbild Stand 2016)